

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

werden pro Spalte ober deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Anzeigen, sowie allen sonstigen Geschäftsbestimmungen angeben. Reclamen im reaktionellen Theile pro Zeile 40 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 252

Halle a. d. Saale, Freitag den 27. October

1882.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate November und December werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. 67 Pf. angenommen.

### Die Expedition.

### Politische Uebersicht.

Zu dem Attentat gegen König Milan von Serbien wird noch gemeldet, daß der Revolver, dessen sich die Witwe Mariette bei Verübung des Attentats bediente, von ungenösslichen Kaliber ist und eine Inschrift in russischer Sprache trägt. Drei der Missethäter an dem Attentate Verdächtige sind von Semlin, wosin sie geflohen waren, nach Belgrad gebracht worden.

Unter der mit Beschlag belegten und bereits einer Prüfung unterzogenen Korrespondenz Arabi's befinden sich ein wichtiger Brief eines Hügeladjutanten des Sultans, der augenscheinlich auf Befehl des Sultans geschrieben ist, sowie mehrere Briefe Ahmet Effend Paschas, die nach der Ansicht der Verantwortlichen Arabi's auf die in Tel-el-Kebir aufgefundenen Telegramme Licht werfen. Die Verantwortlichen werden einen Rückblick des Proceßes beantragen, damit die Briefe überlegt und mehrere gegenwärtig in Konstantinopel befindlich Gesandtschaften, namentlich der türkischen Pascha und Ahmet Effend Pascha, ferner mehrere Ulema's und Hügeladjutanten des Sultans, sowie gegen 40 andere bereits namhaft gemachte Gesandtschaften vernommen werden können. Der Agent des Sultans, Sabri Bey, hat dem Minister des Innern, Niaz Pascha, einen Bericht abgefaßt, es geht das Gerücht, der Sultan verlange, daß der Prozeß gegen Arabi niedergeschlagen werde. — Der Herzog von Connaught wird voraussichtlich am Freitag die Rückfahrt nach England antreten. — Ein Amnestieedikt des Khedive, dessen Unterzeichnung am 24. erfolgen sollte, bewilligt dem Vernehmen nach für alle Officiere von Hauptmannrang und darunter eine partielle Amnestie. Ausgenommen sind diejenigen, die an aufständischen Kundgebungen theilgenommen oder bis zur Ergebung Arabi's an die Engländer im Jahre Arabi's briebe oder sich seit dem 12. Juli d. J. in das Heer einreihen ließen. — Die englische Regierung hat der ägyptischen Regierung einen neuen Vorschlag bezüglich der Zusammenlegung der internationalen Schabenerg-Kommission unterbreitet, demzufolge Frankreich und England, wie auch die übrigen Großmächte je einen Vertreter zu berathen ersehen sollen. Auch die Vereinigten Staaten und Griechenland sollen je einen Vertreter senden, während die kleineren Staaten eine Kollektivvertretung erhalten. Nur Ägypten allein solle 2 Vertreter stellen und zwar den Präsidenten und den Vizepräsidenten der Kommission.

Die englische Parlamentsession ist nun wieder eröffnet worden. Daß man volle Aufklärung über Englands Stellung in der ägyptischen Frage nicht sofort erhalten werde, war vorauszusetzen. So lange sich ein Gegenstand noch so sehr in der Behandlung der hohen Diplomatie befindet, kann kein Minister bestimmt wissen, wo hinaus die diplomatische Linie sich walgen wird, und was er etwa weiß, darf er nicht ausplaudern. In diesem Sinne sind die gestern bereits telegraphisch mitgetheilten Erklärungen Gladstone's im englischen

Unterhaufe zu verstehen. Dieselben sind noch dahin zu ergänzen, daß Gladstone erklärt, der diplomatische Schriftwechsel über die ägyptische Frage, der die Schriftsätze bis spät in den September hinein umfasse, werde dem Hause demnächst zugehen. Der Umfang der Kriegstaten sei noch nicht festgelegt, die Kosten für das indische Contingent anlangend, so werde der Veranschlag nicht erheblich übersteigen. Im Oberhaufe erklärte der Führer der Opposition, Lord Salisbury, er hätte erwartet, daß der Staatssekretär des Auswärtigen die Absicht anzeigen werde, dem Hause Informationen über die ägyptische Politik zu machen. Da dies nicht geschehen sei, werde er nach Erledigung der Berathung über das angelegentlichste Dankesvotum am nächsten Donnerstags die Regierung über die ägyptische Politik interpelliren.

Der französische Justizminister hat bei dem Kassationshofe beantragt, die Unteruchung in der Angelegenheit von Montcau-les-mines an einen anderen Gerichtshof zu verweisen. — Das Journal „Paris“ sagt, die Regierung sei im Besitze aller Hüben einer großen revolutionären Organisation, welche durch Bezirksverbände über ganz Frankreich verbreitet sei und deren leitendes Komitee in Genf seinen Sitz habe.

Die Eröffnung der ungarischen Delegation hat am 25. d. festgenommen. Die Reichsrathsdelegation wählte einflimmig Smolka zu ihrem Präsidenten. Das gemeinsame Budget für 1883 weist eine Gesamtaufgabe von 117,910,788 fl. auf, wovon 102,800,921 fl. auf das ordentliche und 8,774,461 fl. auf das außerordentliche Kriegsbudget entfallen. Nach Abzug der Bedeckung und des Ueberschusses der Zollgefälle verbleibt ein Gesamterfordernis von 99,991,763 fl. Das außerordentliche Erfordernis für das Okkupationsheer über den Friedensetat beträgt 8,988,000 fl.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 25. Oct. Se. Majestät der Kaiser ist mit den Herren seines Gefolges heute vormittag 9 1/2 Uhr im besten Wohlsein wieder aus Weiden-Bohen wieder zurückgekehrt. In Weiden-Bohen hatte der Kaiser früh einen kurzen Aufenthalt genommen, um dort den Hofsee einzunehmen. Bei der Ankunft auf der Waldschloßstation waren der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, sowie der Prinz und die Prinzessin Wilhelm hoflich empfangend, um Se. Maj. zu begrüßen. Exakter begleiteten darauf den Kaiser im künftigen Salon-Bogen nach Berlin, während der Prinz und die Prinzessin Wilhelm nach dem Marmer-Palast zurückkehrten. Auf dem hiesigen Potsdamer Bahnhofe hatten sich zur Empfangsbegehung eingefunden: Prinz Friedrich Karl, ferner der zünftige Militärdeputationschef, Generalmajor Sirich Dolgoruck, der Kommandant General-Major v. Tappin-Bronnitsch, der General-Quartiermeister Graf v. Bauderice, der General-Major Graf v. Allen, die Hügeladjutanten Oberst von Lindquist und Oberst-Lieutenant v. Brauchisch, der Vice-Präsident von Madai, der Hofmarschall und Vice-Ober-Ceremonienmeister Graf von Guleburg und der Vice-Ober-Stallmeister v. Brandt. Als der Zug hielt, verließ der Kaiser ohne jede Umkle den thronartigen Solomonsen, herabsteigend nach dem Prinzen Friedrich Karl und verweilte dann noch einige Zeit auf dem Balkon, um auch an dem Empfang erschienenen Herren einige Worte der Begrüßung zu richten. Auf dem Wege nach dem Palais wurde der Kaiser, welcher in offener Hofcarre fuhr und den genöthigten grauen Mantel auch die Württemb. Krone und von ihm selbst, erzgriff ihr kleines Bündel und überreichte es dem Kaiser die Gräfin. Die Kaiserhandtode auf dem Palais wurde aufgezogen und verbinde den Bewohnern

daß der Kaiser wieder in der Residenz weilt. Am Vormittag nahm Se. Maj. die 2 Urträge der Hofmarschälle entgegen. Um 12 1/2 Uhr hatte der Prinz Karl dem Kaiser einen längeren Besuch ab. Am Nachmittag hielt der japanische Prinz Arigawano, der beim Kaiser des Kaisers von Japan, am künftigen Palais seine feierliche Ankunft und wurde vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen. Der Kaiser empfing den Prinzen und dessen Begleiter, umgeben von kaiserlichen Bedienten und Flügeladjutanten, dem Unterhaussekretär Buch und den Hofmarschällen im Ballsaale. Nach dem Empfang fand dem Prinzen Arigawano zu Ehren im künftigen Palais ein Diner von 31 Gedecken statt, zu welchem außer den japanischen Gästen auch der japanische Gesandte und Militärdeputationschef, sowie der Kronprinz Prinz Wilhelm und Prinz Friedrich Karl, die Staatsminister v. Ramme, v. Stoltz und der deutsche Botschafter in Rom Herr v. Knebel mit Einladungen bedacht worden sind. — Die „Soc. Corr.“ konstatiert, daß das Unwohlsein des Kaisers vollständig wieder beseitigt ist. — Die Prinzessin Genuette zu Salsburg-Dolstein, Gemahlin des Professors Lemerc, hat gestern Abend Berlin wieder verlassen und sich nach Hamburg begeben. — Der Großfürst und die Großfürstin Alexandrowich von Rußland haben Paris wieder verlassen und sich nach Ludwigslust begeben, wo der Großfürst an den dort am 27. und 28. d. stattfindenden Jagden theilnehmen will. Generaladjutant Graf Woltke, welcher am 25. d. in 82. Lebensjahre vollendet, wie man hört, keinen Geburstag auch diesmal nicht in Berlin verlebte, sondern denfelben nach jahrelanger Genöthigkeit auswärts im Bismarckentree abirungen. Seit dem Tode seiner Gattin lebt der Feldmarschall zurückgezogen und geht allen ihm zugehörigen Qualitäten aus dem Wege. Für diejenigen, welche die Gratulation persönlich abthäter wollen, liegt im Portal des Generaladjutanten das Verzeichniß aus. Wie es heißt, wird Graf Woltke morgen sich mit seinem Neffen nach Charlottenburg begeben, um seinen Gebursttag in der Familie des Vettermeisters v. Woltke im Regiment der Garde zu Gorbis zu feiern. Der russische Militärdeputationschef in Berlin General-Major Sirich Dolgoruck ist gestern wieder nach Berlin zurückgekehrt.

o Berlin, 25. Oct. Mit Bezug auf die Einberufung des Landtages und auf die Vorarbeitung einzelner für denselben bestimmter Materien wird in Regierungskreisen die Ansicht ausgeprochen, daß nach der Rückkehr des Finanzministers Scholz aus Berlin erst die definitiven Beschlüsse im Staatsministerium gefaßt werden dürften. Unter den Gegenständen, welche innerhalb der Staatsregierung in's Auge gefaßt sein sollen, ist neuerdings auch eine Spirituosensteuer genannt worden. Neuerdings hat sich die Presse des Themas wegen Schüßes der getrunkenen Arbeiter gegen Gefährdung für Leben und Gesundheit bemerkt, und es gleichsam als einen Mangel an gutem Willen bezeichnet, daß der diesem Thema behandelnde Gesetzentwurf seit langer Zeit im Bundesrathe liegt und nicht vor den Reichstag gelangt ist. Wie aus Bundesratkreisen verlautet, ist aber die betreffende Vorlage nur aus sachlichen Schwierigkeiten zurückgefallen, die sich nicht kurzer Hand beseitigen ließen, und wird voraussichtlich dem Reichstage in seiner gegenwärtigen Session noch zugehen.

o Berlin, 25. Oct. In einigen Blättern enthaltenen Andeutungen über eine abermals beabsichtigte Aenderung der Unfallversicherungs- und der Krankenversicherungs-Vorlage wird in offiziellen Mittheilungen entschieden entgegengetreten. Am Reichsanzenrat hätten nur Erwägungen stattgefunden, wie sich die Regierung zu den bisher ergangenen Beschlüssen der betreffenden Reichstagskommission über das Krankenversicherungsgefez zu stellen habe, wenn die Beratungen der Kommission fortgesetzt werden. Die

Als nach einer Weile der Müller und seine Frau ihre Vorbereitungen zu dem beabsichtigten Größest der Kinder beendet hatten und die Wirthshube wieder betreten, um nach ihren Hüften zu sehen, fanden sie erliche Leir; die Leute waren mit lammt ihrer wenigen Habe verschwunden. Die gutmüthige Müllerin wollte hinauslaufen, nach ihnen forschen, doch ihr Mann hielt sie beschwichtigend zurück.

„Was ist geben, Frau, in Gottes Namen!“ sagte er ernst. „Es ist gelistet für sie und uns besser so. Die Frau und das arme Kind jammer mich, doch der Mann hat kein gutes Gemüthe, wer weiß, was er gethan. — Die Scitzigen müssen's mit ihm büßen.“

„Doch die entsehlige Nacht — die Armen überleben sie nicht!“ sagte die Frau leise, doch mit inniger Theilnahme, dann bittend zu ihrem Mann aufschauend: „Soltsack, sei so gut, laß mich nach ihnen sehen.“

„Später — wenn die Nacht gekommen, will ich den Hiltelich und den Hiltelich mit allem Nüchigen nach ihnen ausenden, für jetzt mögen sie ihrem Schidial folgen — ich habe wohl auch kein Recht ihm entgegenzutreten.“

Ernst und bestimmt hatten des Müllers Worte geklungen. Nun wandte er den Blick suchend nach der Fensterbank und sagte nach einer Weile betremdet:

„Sonderbar! Der Irmer hat doch die Zeitung gebracht und wie gewöhnlich dort auf das Fensterbrett gelegt — ich hab's gesehen. Niemand war während dieser Zeit in der Stube als die Fremden. Der Mann las in dem Blatte — richtig! — und jetzt seht es. Alle Wetter, er hat es mitgenommen, weil er wohl etwas darinnen gefunden, was ihm gefallen, aber gar — nicht gefallen? Du! will es wissen. Gleich soll Jemand zum Herrn Barrer gehen und mir die heutige Zeitung für einen Augenblick holen. Dann erfahre ich vielleicht die Ursache, weshalb die verdächtigen Leute sich ohne Abschied und Dank für die freundlich gebotene Unterstüftung entfernten und ob — wir ihnen helfen dürfen oder nicht.“

In diesem Augenblicke künnete die Kirchenglocke zum zweiten Male den festlichen Abend ein und aus der Wohnung drang ein die beiden Knaben mit kirmendem Jubel auf die Eltern zu, um sie zu erinnern, daß es Zeit sei, die Lichter anzustecken,

## Das Mutterherz.

Roman von Ernst Pascau.

(Fortsetzung.)

Die Zähne des verstorbenen Mannes pressten sich fest zusammen; die dunklen Augen starrten nicht mehr entsetzt auf das Papier, als ob ein Speisepfeil der Hölle ihnen daraus entgegen getreten, sondern sie begannen wieder fischer, dann lauter nach der Lebenslose zu klaffen. Doch deren Thir war verschlossen und nur schwach erklangen die Stimmen der Knaben und dann und wann auch die der Eltern. Jetzt erst kam das verhängnisvolle Blatt und mit einer letzten fieberhaften Hast faltetten, nittrerten die Finger es zusammen und ließen es dann in der Tasche verschwinden. Nun erhob sich Weltman und noch einmal scharf nach allen Richtungen spähend, öffnete er leise die Thir der Stube und horchte hinaus.

Im Hofe war es stille. Das Gefährte weite wohl in der Mühle, in den Gassen oder in seinen Kamern, doch die Nacht war hereingebrochen und von neuem hatte es zu schmecken begonnen, während zugleich ein scharfer Wind sich erheben hatte und die biden Helden im wirren Wirbel durch die Nachtluft pfeifete. Doch darauf achtete der Mann nicht, dessen glühendes Hirn im Augenblick nur eines Gedanken fähig war: Flucht, augenblickliche Flucht, rasche Athemlos Flucht bis zur Grenze, die am nächsten Morgen erreicht sein konnte, und mit ihr Sicherheit, Ruhe und Erlösung von der entsehligen, nicht zu ertragenden Pein.

Claire, welche von der Bewegung, die ihren Mann so plötzlich erfasst, nichts gahnt, schaute nun erkant und immer ängstlicher werdend zu ihm auf. Sie hatte sich an dem warmen, wohlriechenden Orte schon so wohl gefühlt, der theilnahmvolle Trost der guten Hausfrau auf ihre gefortsetzte Seele wie lindernder Balsam gewirkt, und nun schien schon wieder ein neues Hinderniß, ein noch ungelangtes Unglück ihr entgegen treten zu wollen. Allgemeines folgte ihr Auge dem befremdenden Lächeln Weltmans. Da trat dieser bähig, doch mit schleichenden Schritten auf sie zu und raunte ihr mit einer besseren

Stimme, die dem Ohr der Wartin fremd klang, leise und abgeriffen zu:

„Nimm das Kind, Dein Bündel, hütle Dich in Deine Decke, so gut Du kannst, wir müssen wieder fort — auf der Stelle! — Draußen ist Alles ruhig — unbemerkt können wir uns entfernen und in kurzer Zeit schon weit von dem — verfluchten Orte sein.“

Claire wollte einen Schrei des Schreckens ausstoßen, doch ein widerfurchtbarer Blick ihres Mannes schloß ihre Lippen. Der Schrecken, den die Worte ihr verursacht, schien ihr Denken wie ihre Bewegung gelähmt zu haben, denn zu keinem Entschlus, zu keiner Handlung vermochte sie sich aufzurufen. Doch Weltman sumnte nicht, er war bereits an der Arbeit und rüfelte sich zu dem neuen Auszug. Die Pelzmüße preßte er auf den Kopf und tief in das Gesicht, den grauen Mantel warf er um, dann erzgriff er sein Bündel und den Sted. Noch einmal warf er den Kopf nach seinem armen Weibe hin, das noch immer wie vor Schred versteinert auf der Bank bei dem Kinde lag, und flüsterte in früherer Weise:

„Reile Dich — wenn Du mit — und nicht jammt dem Knaben verloren sein willst. Wenige Augenblicke nur harre ich draußen vor dem Thore Deiner, folgst Du mir nicht, so gehe ich und überlasse Dich Deinem Schidial.“

Vanlos suchte er durch die Thir und verschwand in der Dunkelheit des Hofes den Blicken Claire's.

Jetzt, da das Angezogene sich bereits theilweise verwirrt hatte, kam Leben in die Frau. „Du müßt ihm folgen bis zu Deinem letzten Augenblick, sagte ihr eine innere Stimme, und schon erhob sie sich. Jedoch auf dem Arme, hütle sie sich rasch und fest in ihre Decke, erzgriff ihr kleines Bündel und verließ das Zimmer, dessen Thir sie hinter sich zuzog. Dann trat sie entschlossen in die stürmische Winternacht hinaus, um ihre Pflicht zu erfüllen bis an's Ende. Vor dem Thore barrie Weltman und Koz hatte er sein Weib erblit, als er auch schon den Weg einschlug, der in die Berge führte.

Wald war von den nächsten Wanderern keine Spur mehr zu sehen. Nur wenige Schritte hatten sie sich von dem göstlichen Hause entfernt, als der wilde Schneesturm sie umhüllte, in seinen Wirbeln gleichsam mit fortzieh in die eifige Winternacht, wohl einer gleich oben, trostlosen Zukunft entgegen.







**Leipziger-Str. 1. Friedrich Grosse** Gr. Stein-Str. 64.

empfehlte sein reichhaltiges Lager von

Melirt. Strickgarn Nr. 2, 3, 4, 5, 6	Herren-Socken, Damen- u. Kinderstrümpfe.	6 fach. Rockwolle, Uni und Ringelgarne.
Melirt und Weisse Englische Vigogne.	Strumpflängen in allen Größen und genau passende Anstrickgarne.	Estremadura- u. Secunda- Strickgarn, schlecht und rob.

Hauben u. Capotten  
a Stück von 1 M. 50 ¢

**Wollene Phantasie-Artikel.** Escharpes - Mäntel  
und Tücher.

Unterröcke, Jagd-Westen, Damen-Westen, Gamaschen, Pulswärmer,  
Handschuhe, Leibbinden, Kniewärmer, Kinderhütchen und Schälchen,  
Kinder-Jäckchen, Kleidchen, Schuhehen, Mütchen.

**Unterkleider**  
für Herren, Damen und Kinder  
in Wolle, Seide, Vigogne.  
Grosse Auswahl.

**Beinkleider**  
für Damen und Mädchen  
in Haull und Barcbend.

Schleifen. Elegante Auswahl.	Schleier. Größte Auswahl.	Rüschen. Großes Sortiment, einzelne Cartons mit mehrerer Wätern.	Corsetts. Elegante Façons, Große Auswahl.
---------------------------------	------------------------------	---	---

Friedrich Grosse  
Leipziger-Str. Nr. 1.

**Waldwoll-Fabrikanten**  
Unterkleider,  
Strümpfe,  
Watte,  
Kniewärmer etc.

Friedrich Grosse  
Große Stein-Str. Nr. 64.

Nur 4. Leipzig-Str. Die Salomon'sche Leipzig-Str. 4

**Salomon'sche Damen-Mäntel-Fabrik**

befindet sich nur  
**Leipziger-Str. 4**

und empfiehlte eine großartige Auswahl Neuheiten in  
**Paletots, Dolmans, Röder  
und Regenmänteln,**  
sowie 1000 fache Auswahl in Kindermänteln für jedes Alter passend.

Gleichzeitig machen wir auf ein großes Sortiment fertiger  
**Damen-Costumes**  
in geschmackvoller Ausführung aufmerksam, welche wir schon  
von 19 Mt. an verkaufen.

Die Salomon'sche  
**Damen-Mäntel-Fabrik**  
Leipziger-Str. 4.

**Die Pelzwaren-Handlung**  
eigener Fabrik  
von  
**Christian Voigt,**  
Halle a. S., Schmeerstraße 33,  
empfehlte:

alle fertiger Pelzwaren vom feinsten bis geringsten Genre.

Große Auswahl von **Reise- und Gehpelzen** neuesten Schnittes für  
Damen und Herren, **Damen-Garnturen, Fasssacken, Jagd-  
mänteln** in die Pelzarten. **Pelzhandschuhe** in Glacé- u. Wollleder.  
Größtes Lager an **Wolle, Zobel- und Nörgarnturen.**  
**Pelzhüte, Baretts** für Damen und Kinder.

Zur Anfertigung von **Damen- und Herrenpelzen** halte stets  
Lager der **modernsten Stoffe** an Heberzügen und fertige solche unter  
tante des guten Gewisses.

Reparaturen prompt und billigst.

**Unterlag-Stoffe**

garantirt, wasserdicht in:  
Gummi, Oeltuch, Wal-  
oleum in den verschiedensten  
Breiten äußerst preiswerth,  
**Friedrich Arnold,**  
Markt 13.

Compl. Kammgarn-Anzüge  
neuerer Façons  
22 Mt. 50 Pfa.

Elegante Jaquet-Anzüge  
von 18 Markt an.

Knaben-Anzüge,  
für jedes Alter passend,  
v. 2 Mt. 50 Pfa. an.

Buckskin-Röcke  
nur moderner Façons  
von 12 Mt. 50 Pfa. an.

**Joachimsthal**  
große Klausstraße  
41.

Winter-Paletots  
in großer Auswahl  
von 15 Mt. an.

Stoff-Hosen und Westen  
in schöner Qualität  
von 7 Mt. 50 Pfa. an.

Echte Hamburger u. Engl.  
Lederhosen  
von 3 Mt. an.

Arbeitsaschen  
Jaquets von 3 Mt.  
Sofen v. 2 Mt., Westen v. 1.50.

Sämtliche Waaren zeichnen sich durch reelles Fabrikat und solide Arbeit aus.

**Niemand**  
ist im Stande  
so billig  
zu verkaufen, wie  
**E. Bernstein jr.**

En gros. En detail.

**Für Herren:**  
Winter-Heberzieher von 12 M.  
bis zu den allerfeinsten.  
Winter-Stoff-Anzüge v. 16 M.  
Winter-Stoff-Röcke v. 11 M.  
Winter-Stoff-Jacken v. 5 M.  
Winter-Stoffjaquets, Joppen,  
Westen sehr billig.

**Für Knaben:**  
Winter-Anzüge v. 2 M. 50 ¢  
bis zu den elegantesten.  
Kleidermäntel, Paletots billig.

**Für Arbeiter:**  
Weltberühmte  
Echte Hamburger  
**Lederhosen**

aus der Fabrik von  
**Cohn & Sohn, Hamburg**  
in allerbesten Qualität, ohne  
Band, mit Nagel und Schäftig u.  
Heberzügen, in allen Farben,  
**5 M. 25 ¢**  
Einfach lederhosen v. 2 M. 25 ¢  
Schläger-Jaden,  
Arbeits-Jaquets, Joppen,  
Socken, Westen,  
Unterjaden, Unterhosen  
**Spottbillig**  
nur bei  
**E. Bernstein jr.**  
Markt, Rother Thurm 10  
geradeüber der Dirschapothek,  
Wiederwerk. Engrospreise.

In einer Streitfrage  
müssen  
**200 Schlaftröcke,  
200 Kaisermäntel**  
in nur besten Qualitäten  
für die Hälfte  
des bisherigen Preises durch  
sichergestellt verkauft werden  
**E. Bernstein jr.**  
Markt, Rother Thurm.

**Woll-Waaren.**

Ananas, Robb, Concert- und Promenaden-Tücher in größtartigster  
Auswahl von 75 ¢

Das Allerneueste in **Blüth-Capotten** für Damen und Kinder von 1 M.

**Cephir-Knöpftücher,** reine Wolle, 25 ¢

**Cephir, Waffel-Manteltücher** ¼ Dbd. 1 M.

Reinwollene **Sammet-Taillentücher** von 1 M.

Halbwollene, wolle und halbseidene **Cachoues** von 20 ¢

Reichliche **Herren-Schnitztücher** von 2 M.

Seidene **Knöpfe und Manteltücher,** neueste Dessins, von 25 ¢

Wollene **Herren-Dorchen** von 1 M. 25 ¢

**Filzröcke**  
für Damen in größtartigster Auswahl von 1 M. 50 ¢

**Mädchen-Filzröcke,** reine Wolle, elegant garnirt, von 1 M.

**Gestrickte Damenröcke** mit coul. Vorthe von 1 M. 50 ¢

Reinwoll. **Stoff-Kleider, Damendröcke,** elegant languettir., von 3 M. 50 ¢

Reinwoll. **Stoff-Kleider, Damendröcke** mit Sandba-quet von 2 M. 50 ¢

Reinwoll. **Stoff-Kleider, Kinderhosen** mit Leibchen von 1 M.

Reinwoll. **Stoff-Kleider, Kinderhosen** mit Leibchen von 1 M.

Wachst. **Kinderhosen** mit Leibchen von 75 ¢

Wachst. **Kinderhosen** mit Leibchen 75 ¢

Elegant garnirte **Filzröcke** von 1 M.

Kinder- und Frauen **Cephir-Westen** in handverfertigter Auswahl von 1 M. 25 ¢

Gestrickte **Wogge Kindertröcke** von 50 ¢

**Als ganz besonders billig**  
offerten wir unter vollst. Isolirtes, nur aus guten Qual. besteh. Lager von  
**Strumpfwaren und Tricotagen:**

gestrickte wollene Kinderstrümpfe	von 20 ¢
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 40 ¢
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 50 ¢
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 70 ¢
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 1 M.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 2 M.

Reinwoll. **Strick- und Walljaden** und **Herren-Cephir-Westen**  
von 1 M. an bis zu den allerfeinsten empfiehlte

**Leop. Rosenberg,**  
Gr. Klausstraße 41 (Hôtel Zürich).  
Aufträge von außerhalb werden schnellstens und auf effectiv.  
Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Für den Inhabertheil verantwortlich B. König in Halle.

**Griechische Weine**

1 Probekiste  
mit 12 ganzen Flaschen in  
12 ausgewählten Sorten  
von Cephalonia, Corinth,  
Patras und Santorin vor-  
sendet — Flaschen und  
Kisten frei — zu  
**19,50 Mark**

**J. F. Menzer,**  
Neckargemünd  
Ritter d. K. Gr. Erlöserordens

**Nur 5 Mark!**

300 Dbd. **Teppiche** in reissendsten tüch-  
lichen, schott. u. buntfarbigen Wätern,  
2 Mt. lang, 1 1/2 Mt. breit, müssen  
schonamtig geräumt werden und kosten  
pro Etich nur noch 5 Mt. gegen Eise-  
senb. oder Nachnahme. **Zeitvorlagen,**  
dazu passend, Paar 3 Mt.

**Adolf Sommerfeld, Dresden.**  
Wiederverkäufern sehr empföhlen.

Die so beliebtesten  
**Wiener Würstchen,**  
à Paar 15 Pfg.  
empfangen wieder täglich frisch  
**Bretschneider & Schumann,**  
Keine Steinstraße.

**Trio-Concerte**  
jeden Freitag in „Prins Carl“  
(Leipziger Wdh).  
jeden Montag in der Actien-  
brauerei (Steinhof).  
Anfang 8 Uhr Abds. Entree 50 ¢.  
Abonnement-Tickets zu  
3,60 M. sind in beiden Localen zu  
haben.

**Restaurant Eberhardt.**  
Heute Donnerstag  
Hoc-turtle-Suppe.  
Jeden Morgen warmes **Pöfelfleisch.**  
Mittagstisch von 12 - 2 Uhr.

**Schiepe's Restauration,**  
Lebanauerstraße 9,  
Freitag Gäste u. Enten-Brustfesten.  
Abends Pöfelhosen.

**Schwätz.**  
Zur Kirmeß und zur Tanzmusik  
Sonntag den 29. October ladet freund-  
lich ein  
**G. Müller.**

**Eismannsdorf.**  
Zur Kirmeß Sonntag den 29. Oct.  
Tanzmusik, Montag den 30. Oct.,  
wozu ergeht. einladet **H. Niemann.**